

**Bringen & Abholen:
 Bewegungsmöglichkeiten im
 Eingangsbereich des Kindergartens**
 Tool: Diamond Ranking

Context:



Kindergartenort	Deutschsprachiger Kindergarten Milland Südtirol, Italien
Details	Alter der Kinder: 2-7 Jahre Kindergartengröße: 90 Kinder (4 Gruppen), 12 Erzieherinnen Pädagogische Ausrichtung: Inklusiver Ansatz und pädagogisches Konzept der Öffnung
Charakteristik des Gebäudes	Größe, Alter, Typ: ca. 250 m², Erd- und Untergeschoss, gebaut 1970
Kontext	Kleinstadt, überwiegend deutschsprachige Umgebung
Aktivität im Projekt	Eingangs- und Außenbereich: Spielbereiche der Kinder, neue Anordnung und Design
Prozessstufe:	in use reflection



Tool used: Diamond Ranking

<https://www.ncl.ac.uk/cored/tools/diamond-ranking/>

Das Instrument wird zunächst mit den Erzieherinnen und Erziehern erprobt und dann mit den Kindern zu bestimmten Gestaltungsfragen (pädagogische Raumplanung) durchgeführt. Termine der Erprobung:

- a) November 2021 mit dem pädagogischen Personal
- b) April 2022 Diskussion der Ergebnisse mit dem pädagogischen Personal

Rationale for activity and tool adopted

Im Kindergartenbezirk Brixen sind Raum und Raumgestaltung schon lange ein Thema in der pädagogischen Arbeit und werden von der Kindergartenbezirksleitung aktiv unterstützt. Da grundsätzlich das pädagogische Konzept der Öffnung angewendet wird, werden den einzelnen Räumen oder Raumteilen Themen und Funktionen zugeordnet. So gibt es in allen Kindergärten des Stadtteils einen Raum für sprachliche Bildung, einen Raum für naturwissenschaftliche und/oder mathematische Bildung, einen Bewegungsraum und Ateliers für künstlerische Arbeit. Die Gestaltung der Räume ist in jedem Kindergarten an die baulichen Gegebenheiten angepasst.

Im pädagogischen Konzept der Öffnung haben die Kinder die Möglichkeit, während der Freispielzeit die Räume im gesamten Kindergarten nach ihren Bedürfnissen zu nutzen. Dabei werden sie von den pädagogischen Fachkräften begleitet und angeregt, sich mit unterschiedlichen Themen und Spielideen auseinanderzusetzen.

Im Kindergarten Milland soll die Nutzung und Gestaltung der Räume insgesamt analysiert werden. Dabei stehen die vier Gruppenräume im Mittelpunkt. Die pädagogischen Fachkräfte sind daran interessiert das Veränderungs- und Entwicklungspotential der Raumgestaltung zu diskutieren.

Case study description: Process

Teilnehmende: Kindergartenleitung, Team und eine Vertreterin der Kindergartenleitung

In einem Vorbereitungstreffen mit der Kindergartenleitung und einer Vertreterin der Kindergartenleitung wurden die Schritte der gemeinsamen Arbeit mit dem Instrument festgelegt und Fotos des Kindergartens (innen und außen) von der Forscherin des CoReD-Projekts gemacht. Es wurden Ideen für die Raumgestaltung insgesamt besprochen, aber auch die besonderen Rahmenbedingungen der pädagogischen Arbeit aufgrund der Vorschriften während der Pandemie.

In einem zweiten Treffen wurde das Instrument getestet. Im Vorfeld des Treffens wählten die Projektmitarbeiterinnen Fotos aus, die den Eindrücken und Vereinbarungen aus dem Vorbereitungstreffen entsprachen. Daraus ergab sich ein übergreifendes Thema für das Diamond Ranking: Verbindungen von Innen- und Außenbereichen der vier Räume und deren Gestaltungsmöglichkeiten. Die zentrale Frage für das Diamond Ranking ist, wo das größte Entwicklungspotenzial eines Raumes gesehen wird. Oder welcher Raum sofort umgestaltet werden sollte.

Die Arbeit des pädagogischen Teams und der Kindergartenkinder mit dem Diamant-Ranking wurde aufgezeichnet, transkribiert und für die Ergebnisse der Anwendung des Instruments genutzt. Das Poster mit den Diamond Rankings wurde ebenfalls fotografiert.

In einem weiteren pädagogischen Workshop wurden die Ergebnisse des Diamond Rankings mit dem Team diskutiert und validiert.

Fotodokumentation* - Auswahl für das Diamond Ranking

Eingang & Zugänge



Abb. 1: Eingangstreppe



Abb. 2: Eingangstür



Abb. 3: Infotafel



Abb. 4: Durchgang



Abb. 5: Treppe zum Untergeschoss



Abb. 6: Zugang Bewegungsraum



Abb. 7: Eingang Bewegungsraum



Abb. 8: Flur



Abb. 9: Brotzeitbereich

Außenbereich



Abb. 1: Außenansicht



Abb. 2: Spielbereich (1)



Abb. 3: Spielbereich (2)



Abb. 4: Spielbereich (3)



Abb. 5: Spielbereich (4)



Abb. 6: Spielbereich (5)



Abb. 7: Spielbereich (6)



Abb. 8: Spielbereich (7)



Abb. 9: Spielbereich (8)

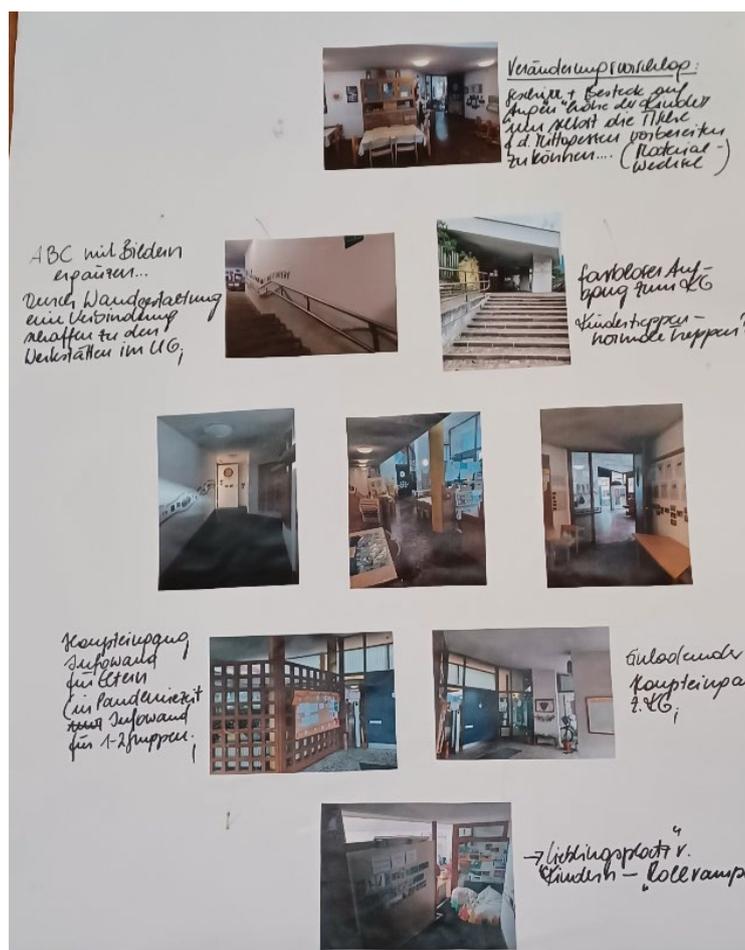
Case study description: Outcomes

Ergebnisse des Diamond Rankings durch das pädagogische Personal

Ziel des ersten Workshops mit dem pädagogischen Personal war es, das Instrument Diamond Ranking kennen zu lernen und die weitere Zusammenarbeit im Projekt zu planen. Zu diesem Zweck erstellten die pädagogischen Fachkräfte im Kindergarten selbst ein Diamond Ranking. Die Aufgabe bestand darin, die Raumsituation an die Spitze des Diamond Rankings zu setzen, die unbedingt verändert werden muss. Mit anderen Worten: Es sollte das größte Veränderungspotenzial definiert werden. Um die Diskussion und den Entscheidungsprozess zu dokumentieren und anschließend zu analysieren, wurden die Gespräche der pädagogischen Fachkräfte aufgezeichnet und transkribiert. Neben der inhaltlichen Diskussion wurden die pädagogischen Fachkräfte auch nach ihrem Eindruck über den Einsatz des Tools befragt. Auch dieses Feedback wurde aufgezeichnet und transkribiert.

Im Kindergarten Milland nahmen insgesamt 9 pädagogische Fachkräfte, darunter die Kindergartenleitung und ein Vertreter des Kindergartenbezirks, an dem Workshop im Rahmen des Projekts teil. Die Ergebnisse sind zwei Diamond Rankings:

1) Eingang und Zugänge zu den Gruppenräumen



Kommentare zu den Abbildungen

Abb. 1: Eingangstreppe

Farbloser Aufgang zum Kindergarten / Kindertreppen – normale Treppen

Abb.2: Eingangstür

Einladender Haupteingang zum Kindergarten

Abb. 3: Infotafel

Haupteingang Infowand für Eltern / in Pandemiezeit Infowand für 1-2 Gruppen

Abb. 4: Durchgang

Kein Kommentar

Abb. 5: Treppe zum Untergeschoss

ABC mit Bildern ergänzen... / Durch Wandgestaltung eine Verbindung schaffen zu den Werkstätten im UG

Abb. 6: Zugang Bewegungsraum

Kein Kommentar

Abb. 7: Kurve zum Bewegungsraum

„Lieblingsplatz“ v. Kindern – „Rollrampe“

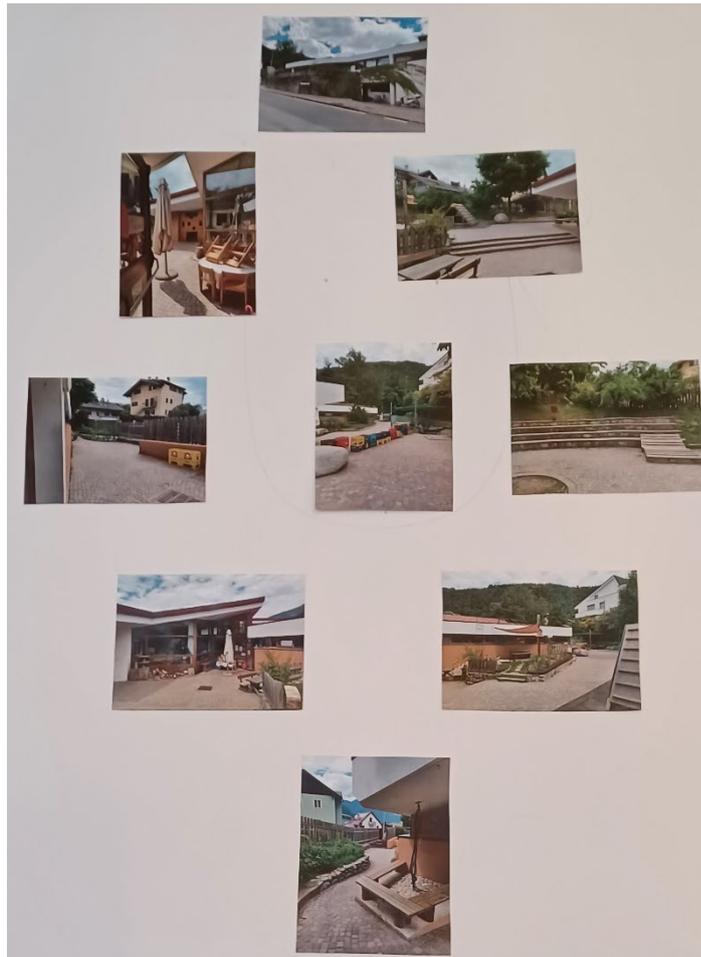
Abb. 8: Eingangsbereich innen

Kein Kommentar

Abb. 9: Eingangsbereich/Vesper

Veränderungsvorschlag: Geschirr + Besteck auf Augenhöhe der Kinder um selbst die Tische f. d. Mittagessen vorbereiten zu können ... (Materialwechsel)

2) Außenbereiche



Keine Kommentare auf dem Plakat.

Es wurde vereinbart, dass das Diamond Ranking nun von den Kindergärtnerinnen selbst mit den Kindern durchgeführt wird, ohne Projektunterstützung. Geplant ist, dass die Kinder ihre eigenen Fotos machen, dass daraus neun Fotos für ein Diamond Ranking ausgewählt werden und dass die Kinder ein Diamond Ranking erstellen. Das Kindergartenteam wird für die Dokumentation der Umsetzung verantwortlich sein.

Im Frühling 2021 haben die Erzieherinnen drei Kindergruppen losgeschickt ihre Lieblingsplätze im Kindergarten zu fotografieren. Alle Gruppen haben viele Fotos gemacht und eigenständige, mit ein wenig Unterstützung der Erzieherin daraus je neun Aufnahmen für das Diamond Ranking ausgewählt. Die Kinder sollten entscheiden welcher Bereich im Kindergarten ihr Lieblingsplatz zum Spielen ist (top im DR). Entsprechend wurden die anderen acht Bilder angeordnet. Entstanden sind drei Diamond Rankings. Die erste Kindergruppe hat ihr Diamond Ranking „Lieblingsplatz“ benannt, die zweite Gruppe hat ihrem Diamond Ranking den Namen „Schönster Platz“ gegeben und die dritte Gruppe nannte ihr Diamond Ranking „Unsere Plätze“. Alle beteiligten Kinder war im Vorschulalter, d.h. im Alter zwischen fünf und sechs Jahren.

DIAMOND RANK ING



Lieblingsplatz



„Weil man die Kugeln kann und weil das toll ist!“
Aber 4 Kinder sagen das gleiche

Fig. 1



Fig. 2



Fig. 1
Fig. 3



Fig. 4



Fig. 5



Fig. 6



Fig. 7



Fig. 8



Fig. 9

Aussagen der Kinder
„Weil das Eis aus Karten gemacht ist!“
„Weil das kann Bro isch, und weil das net so cool isch!“
„Weil wenn man was kauft, dann weards garni ebn und sel!“
„Weil das in die Höhle isch und das Eis-Eisochitru sein und sel.“

Abb. 1: Lieblingsplatz

Diamond Ranking „Lieblingsplatz“ (Abb. 1)

Folgende Bereiche des Kindergartens sind von den Kindern fotografiert, angeordnet und kommentiert worden:

Fig. 1: Kasten im Bewegungsraum

Weil man do hupfen kann und weil des toll isch – alle vier Kinder sagen dasselbe; einstimmige Entscheidung

Fig.: 2: Mikroskop im Forscherraum

Fig. 3: Höhle aus Schwungtuch im Bauraum

Fig. 4: Landkarte

Fig. 5: Sprossenwand im Bewegungsraum

Fig. 6: Kleben und Malen im Kreativraum

Fig. 7: Bilderwand

Fig. 8: Konstruktionsecke

Fig. 9: Bauen mit Eierschachteln

Weil des lei aus Karton gemacht is / weil des kean Ort is und weil des net so cool isch / weil wenn man was baut, dann weards gern hin und sel / weil des in der Höhle isch und des lei Eierschalen sin – schnelle Einigung, dass dies kein guter Platz zum Spielen ist

Die Diskussion der Kinder wurde durch die Erzieherinnen begleitet und folgender Ablauf der Diskussion dokumentiert: Die Kinder, 2 Mädchen und zwei Jungen im Vorschulalter, konnten sich schnell einigen welcher Platz der Lieblingsplatz ist und welcher Platz kein guter Platz zum Spielen ist. Viel schwieriger war die Entscheidung über die Anordnung der Bilder 2 bis 8. Hier wurde die Diskussion der Kinder davon beeinflusst, wer welches Foto gemacht hat. D.h. jedes Kind hat versucht sein Foto auf einen besseren Platz im Diamond Ranking zu legen.

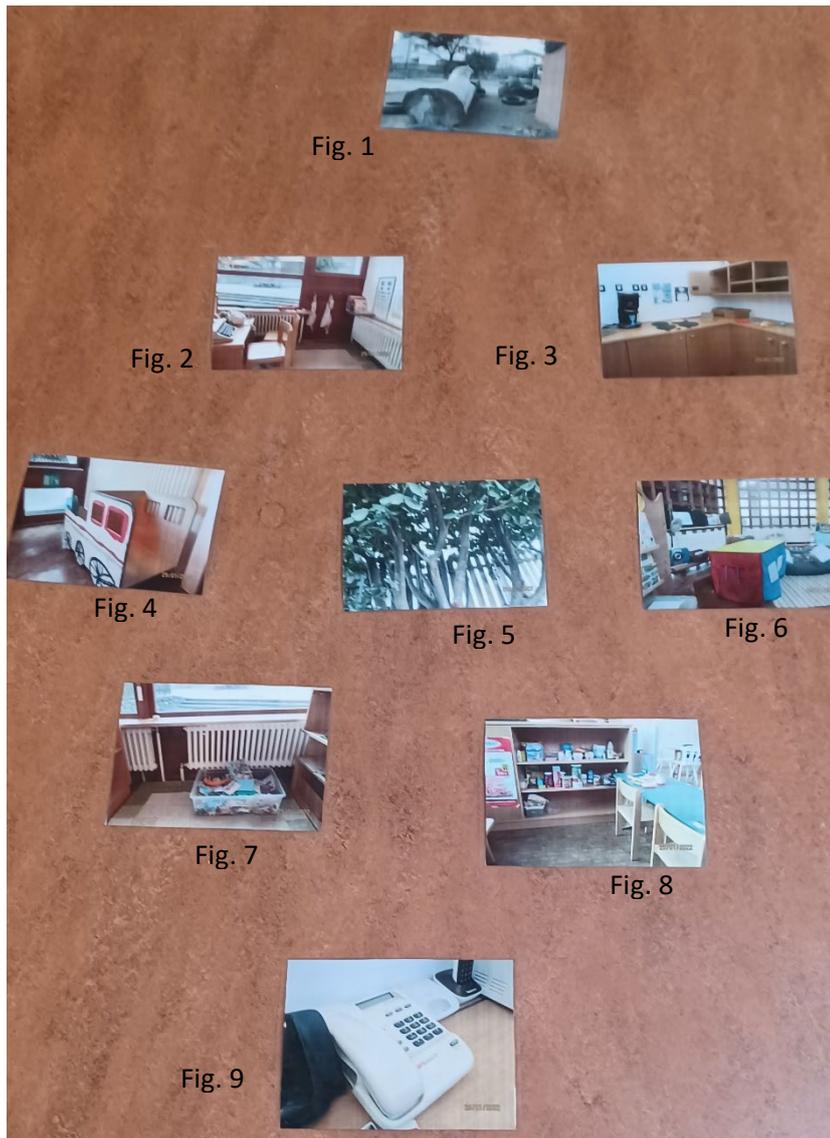


Abb. 2: Schönster Platz

Diamond Ranking „Schönster Platz“ (Abb. 2)

Folgende Bereiche des Kindergartens sind von den Kindern fotografiert, angeordnet und kommentiert worden:

Fig. 1: Außenbereich, Baumstamm

Fig. 2: Schreibmaschine, Schreibplatz

Fig. 3: Kinderküche

Fig. 4: Lok

Fig. 5: Blätterdach

Fig. 6: Lesecke

Fig. 7: Spiel- und Bastelmaterial

Fig. 8: Kaufladen

Fig. 9: altes Telefon

Die Diskussion der vier Kinder, einem Jungen und drei Mädchen, wurde durch die Erzieherinnen begleitet und folgender Ablauf der Diskussion dokumentiert:

Die Kinder haben lange diskutiert welcher Bereich im Kindergarten am besten ist. Sie konnten sich nicht entscheiden, ob sie den Rollenspielraum, den Mathe- und Konstruktionsraum, oder den Garten bevorzugen. Letztendlich wurde ein Gartenbereich an die Spitze des Diamond Rankings gesetzt, da hier alle Kinder meinten, dass man sich hier am besten was ausdenken kann. Außerdem wurde dieser Platz als Rückzugsort und Versteckmöglichkeit benannt. Einig waren sich die Kinder schnell bei der Entscheidung was ihnen gar nicht gefällt: das alte Telefon, weil man damit nicht gut Telefonieren spielen kann. Die Frage was denn nun der schönste Platz im Kindergarten sei, wurde von jedem der Kinder anders beantwortet. Eine Einigung war schwer möglich, da jedes Kind seinen eigenen Lieblingsplatz hat. Deshalb musste die Frage verändert werden und es wurde nach schönen Plätzen gesucht und die Fotos entsprechend angeordnet. Nach der Veränderung der Frage konnten sich die vier Kinder leichter einigen.

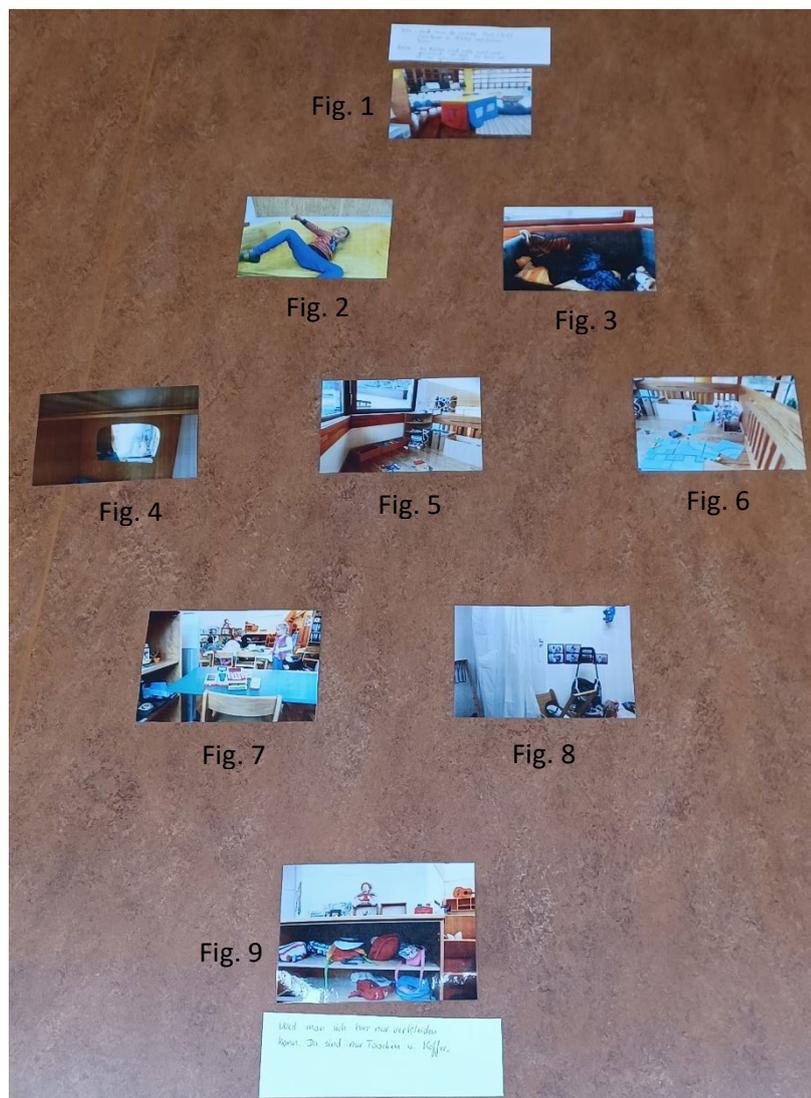


Abb. 3: „Unsere Plätze“

Diamond Ranking „Unsere Plätze“ (Abb. 3)

Folgende Bereiche des Kindergartens sind von den Kindern fotografiert, angeordnet und kommentiert worden:

Fig. 1: Bibliothek, Lesecke

Junge 1: weil man da unterm Tisch (Zelt) sein kann und Bücher anschauen kann / Junge 2: die Bücher sind volle cool und spannend, im Zelt zu sein ist es viel spannender

Fig.: 2: gelbes Sofa

Fig. 3: Sofaecke

Wo man kuscheln kann

Fig. 4: Höhle

Fig. 5: Lego auf der Empore

Fig. 6: Lego zum Konstruieren im Baubereich

Fig. 7: Kaufladen

Fig. 8: Rollenspielraum, Kleider & Decken

Fig. 9: Rollenspielraum, Taschen & Hüte

Weil man sich hier nur verkleiden kann / da sind nur Taschen und Koffer

Die Diskussion der beiden Jungen wurde durch die Erzieherinnen begleitet und folgender Ablauf der Diskussion dokumentiert:

Die beiden Jungen haben gemeinsam die Fotos gemacht und haben nach Plätzen gesucht, an denen sie sich gerne aufhalten. Sie waren beide ganz begeistert von der Aufgabe des Fotografierens und Bewertens. Sie konnten sich sehr schnell einigen, wie das Diamond Ranking auszusehen hat. Vermutlich weil sie sich schon bei der Aufnahme der Bilder ausgetauscht und geeinigt hatten.

Im Rückblick bewerten die Erzieherinnen die Arbeit aller Kinder am Diamond Ranking positiv, da sich diese letztendlich einigen und ihre persönlichen Bewertungen einbringen konnten. Auch die Idee, die Kinder die Fotos selbst machen zu lassen ist von den Erzieherinnen positiv bewertet worden, da die Kinder ganz andere Plätze im Kindergarten als die Erwachsenen fotografiert haben. Wesentlich bei der Nutzung des Diamond Rankings mit Kindergartenkindern erscheint den Erzieherinnen die Auswahl der Fotos und die Fragestellung. In der abschließenden Diskussion der Erzieherinnen zu den Diamond Rankings der Kinder wurde deutlich, dass die Perspektive der Kinder besonders gut zur Geltung kommt. Dadurch konnten die Erzieherinnen nochmal einen anderen Blick auf die Räume und Ecken des Kindergartens entwickeln. Hilfreich ist als der Kontrast zwischen der Perspektive der Kinder und der Perspektive der Erwachsenen.

Empfehlung zum Einsatz des Diamond Rankings mit Kindergartenkindern:

Die Fotos sollten unbedingt von den Kindern selbst gemacht werden und die Fragestellung zur Ordnung des Diamond Rankings muss zuvor gut durchdacht werden.